



UFO e.V. – Farmstraße 118 – 64546 Mörfelden-Walldorf

An die Geschäftsleitungen von:

Deutsche Lufthansa AG  
Eurowings Deutschland GmbH  
Germanwings GmbH  
Lufthansa Cityline GmbH  
Sunexpress Deutschland GmbH

Mörfelden-Walldorf, 23.10.2019

### **Vermeidung weiterer Arbeitskämpfmaßnahmen im Lufthansa-Konzern**

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit nunmehr drei Jahren befinden wir uns in einer besonderen Situation. In deren Verlauf gelangen uns anfangs noch Einigungen zu Tarifvereinbarungen, sowohl bei Lufthansa German Airlines als auch bei den Tochterunternehmen. Bei Umsetzung und Interpretation dieser Vereinbarungen sind wir jedoch derart weit auseinandergedriftet, dass Lösungen heute kaum noch möglich scheinen. Hinzugekommen sind interne Richtungsstreitigkeiten bei UFO, gerichtliche und außergerichtliche Auseinandersetzungen zwischen Ihnen und einzelnen UFO-Funktionären und unserer Organisation an sich.

Unsere Mitglieder - Ihre Mitarbeiter - haben uns und Ihnen sehr deutlich zurückgemeldet, dass diese Situation für sie inakzeptabel ist. Vor dem Hintergrund der vielen und teilweise grundlegenden Veränderungen hinsichtlich der Arbeitsbedingungen in der Kabine, die in ihrer Intensität und Frequenz stark zugenommen haben, halten wir es für unerlässlich, den Kabinenkollegen einen angemessenen und gemeinsamen Gestaltungswillen zu demonstrieren. Dieser Wille muss vor allem wieder in tatsächliche Gestaltung münden.

Davon sind wir weit entfernt. Wir wissen, dass auch wir Verantwortung für diese Situation tragen und möchten daher versuchen, diese nun schon seit einem Jahr andauernde Phase der völligen Sprachlosigkeit ohne weitere Eskalationen zu beenden.

Nach erfolgter Nachlese zum vergangenen Sonntag haben wir gemeinsam mit den mitunterzeichnenden Tarifkommissionen beschlossen, hiermit einen sehr ernst gemeinten Versuch zu initiieren.

Unabhängige Flugbegleiter Organisation (UFO) e.V.

Farmstraße 118  
D-64546 Mörfelden-Walldorf

Vorstand

Sylvia De la Cruz (Vorsitzende)  
Daniel Flohr (Stellv. Vorsitzender)

Amtsgericht Darmstadt VR 51221

Nassauische Sparkasse  
IBAN: DE80 5105 0015 0277 0064 82  
SWIFT-BIC: NASSDE55XXX

Tel.:

Fax:

E-Mail:

Web:

06105/9713-0

06105/9713-49

info@ufo-online.aero

www.ufo-online.aero



Die Kabinenmitarbeiter haben eindrucksvoll belegt, dass sie im Zweifelsfall bereit und in der Lage sind, ihre Tarifforderungen auch im Wege des Arbeitskampfs durchzusetzen. Im Verlauf des Sonntags sind insgesamt rund 200 Flüge ausgefallen. Die wechselseitige Kommunikation fand große Resonanz in den Medien. Sie haben den Fokus Ihrer Mitarbeiter auf mögliche disziplinarische Konsequenzen gelegt und Streikbrecherprämien in Aussicht gestellt, wir haben den Streik verschärft. Gezeigt haben damit letztlich beide Seiten, dass sie ihre Werkzeugkoffer verstehen und einzusetzen bereit sind. Am Ende dieses Weges stehen jedoch keine Lösungen, sondern zunächst nur ungezählte Verlierer - zuvorderst die Kunden des Konzerns.

UFO-seitig sind wir uns einig, dass es weitere Eskalation nicht braucht. Gemeinsam mit allen Mitarbeitern der UFO und den Tarifkommissionen möchten wir Ihnen deshalb folgendes mitteilen:

Unsere Mitglieder der Konzernairlines sind bis zum 01.11.2019 um 18:00 Uhr, zu Urabstimmungen aufgerufen. An deren Ende kann und wird eine Ausweitung von Arbeitskämpfen stehen. Nur die beidseitige Änderung der Herangehensweise - um nicht zu sagen, der jeweiligen Haltung - kann eine gewollte, andere Entwicklung ermöglichen.

Die Öffentlichkeit benötigt keine weiteren Belege durch uns, um zu verstehen, dass weitere Ausstände erfolgreich sein würden. Wir benötigen dies ebenfalls nicht und hoffen sehr, dass Sie keine weitere Demonstration von Konfliktfähigkeit und Konfliktbereitschaft seitens ihrer Mitarbeiter und deren Gewerkschaft benötigen, um nach einer anderen Vorgehensweise zu suchen.

Die von Ihnen vorgetragene Bedenken und die daraus angestrebte juristische Klärung hinsichtlich unserer Tariffähigkeit und unserer Vertretungsbefugnis in Bezug auf den aktuellen UFO-Vorstand, kennen wir. Dieser bisherigen Logik zufolge, würde sich der von absoluter Lösungsunfähigkeit geprägte Zustand noch über Monate und Jahre hinziehen. Uns als Gewerkschaft bliebe nichts anderes übrig, als Tarifforderungen weiterhin im Wege von Arbeitskämpfen durchzusetzen.

Was dies für die Themen in den verschiedenen Airlines heißt, müssen wir niemandem erklären. Schon auf mittlere Sicht dürften bei dieser Strategie wohl weder Sie noch wir auf nennenswertes Verständnis der Außenwelt hoffen.

Wir sind uns unserer Tariffähigkeit sicher, würden die Ihrerseits geäußerten Bedenken jedoch gerne mit Ihnen zusammen ausräumen. Nach unserem Dafürhalten ist dies in der momentanen Gemengelage beinahe ausschließlich noch in einem vertraulichen Dialog vorstellbar. Gleiches gilt für die Vertretungsfähigkeit unserer Organisation. Mit dem Urteil der ersten Instanz des Arbeitsgerichts Frankfurt und den beiden Entscheidungen des Amtsgerichts Darmstadt, haben wir ausreichende Absicherung erlangt, um bis zur Vorstandsneuwahl im Februar 2020 rechtssichere Entscheidungen treffen zu können.

Diese Sicherheit sollte besser in den Abschluss von Tarifverträgen münden und auf diese Weise zu einer Befriedung führen, als in Beschlüsse zu Arbeitskämpfen oder gerichtlichen Auseinandersetzungen.

Es ist für Sie eine Option, mit der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di in Verhandlungen für die Kabine im Stammhaus Lufthansa AG einzutreten.



Selbst in den schwierigen letzten Monaten hat sich die Kabine in keiner Weise dafür entschieden, mit einer Mitgliedschaft in der ver.di, diese Option realistisch erscheinen zu lassen. Entgegen Ihrer Vermutung verzeichnen wir wenige Austritte und wenn, wandern diese wohl eher in andere kabinenspezifische Vertretungsalternativen oder in die vorübergehende Vertretungslosigkeit ab.

Die letzten Monate waren gekennzeichnet von gerichtlichen Auseinandersetzungen, der Kündigung unseres ehemaligen Vorsitzenden und einer verschärften Tonart in der Kommunikation gegenüber der UFO - bis hin zu einem vermeintlichen Schulterchluss mit der betrieblichen LH-Mitbestimmung. Es erreichen uns gerade deshalb vermehrt Wieder-, Neueintritte und Kündigungsrücknahmen.

Grundsätzlich führte diese Form der öffentlichen Kommunikationsschlacht bisher nur zu einem Vertrauensverlust in beide Seiten. Ohne irgendeine Deutungshoheit der Situation in den verschiedenen Betrieben, ist die Gestaltung bei schwierigen Themen kaum mehr möglich. Eine Gewerkschaftskonkurrenz würde hier die Auseinandersetzungen nur weiter verstärken. Ver.di ist historisch schon sehr lange keine Kraft in der Lufthansa Kabine. Dies zu ändern wäre die Entscheidung der Kabinenmitarbeiter und nicht die eines Tarifpartners.

Auch hier könnte es eine strittige Auseinandersetzung mit den Mitteln des Tarifeinheitsgesetzes geben, die mathematisch nur zu unseren Gunsten ausgehen kann. Ein weitere solcher Konflikt wäre etwas, das in der Kabine niemand (mehr) akzeptieren will.

Die Kabinenmitarbeiter sind zwar auch von UFO in den vergangenen Monaten enttäuscht, sie würden sich aber immer für eine kabinenspezifische Vertretung entscheiden. Somit würden sich die Konflikte zwischen uns als Tarifpartner ausweiten und die emotionale Situation zwischen Ihnen und Ihren Mitarbeitern dauerhaft noch schwerer belastet. Vor allem, wenn Sie der Kabine eine Lösung mit ver.di überstülpen wollen.

Für den Fall, dass Sie es nach den Erfahrungen des vergangenen Sonntags in Erwägung ziehen, unsere tarifpartnerschaftliche Funkstille und die Auseinandersetzung in der Öffentlichkeit zu unterlassen, wollen wir einen unkonditionierten ersten Schritt über folgenden Punkte eine Brücke zurück an den Verhandlungstisch bauen.

Dafür sagen wir Ihnen hiermit vorab die folgenden Punkte verbindlich zu, falls wir wieder in Verhandlungen einsteigen:

Dieses Schreiben bleibt vertraulich im Falle einer offiziellen Verhandlungsaufnahme durch Sie.

Wir beenden die Urabstimmungen, werden daraus jedoch keine Ankündigung zu Arbeitskämpfen ableiten.

Wir stehen für eine abgestimmte Kommunikation zur Verhandlungsaufnahme zur Verfügung, der insbesondere die gegenseitige Gesichtswahrung und Rechtssicherheit innewohnt.

Für den Fall, dass Sie weitere Fragen haben oder es gar Vorschläge zum Einstieg in einen lösungsorientierten Modus gibt, stehen wir für vertrauliche Gespräche im Hintergrund zur Verfügung und freuen uns in diesem Fall über eine zeitnahe Nachricht Ihrerseits.



Mit freundlichen Grüßen

Für die UFO:

Der UFO-Vorstand

  
Sylvia De la Cruz

  
Daniel Flohr

sowie die Tarifabteilung und die Tarifkommissionen der UFO bei SunExpress Deutschland, Germanwings, Eurowings Deutschland, Lufthansa CityLine und Lufthansa